

Paarrelationen mit vertikaler subjazenter Differenzierung

1. Wenn man die Zahlenfelder der subjazenten Zählweise der in Toth (2015) eingeführten qualitativen Arithmetik der Relationalzahlen betrachtet

0	∅		∅	0		∅	0		0	∅
1	∅		∅	1		∅	1		1	∅
		×			×			×		
1	∅		∅	1		∅	1		1	∅
0	∅		∅	0		∅	0		0	∅,

so stellt man fest, daß die ontischen Orte horizontal in einer Vorn-Hinten- bzw. Links-Rechts-Relation und vertikal in einer Oben-Unten-Relation stehen. Es gibt nun Objekte, bei denen die Differenzierung zwischen Vorn oder Hinten (bzw. Links oder Rechts) sowie zwischen Oben oder Unten nicht von der Position eines Beobachtersubjektes abhängig ist, sondern in einer vorgegebenen Ordnung innerhalb von Paarrelationen stehen.

2. Als ontische Modelle sollen drei gastronomische Beispiele stehen. Während in dieser Objektthematik die Vorn-Hinten-Relation bzw. Links-Rechts-Relation, sofern sie nicht nur vom Beobachterstandpunkt abhängig ist, weitgehend arbiträr zu sein scheint, sind die drei möglichen Paarrelationen der Oben-Unten-Ordnung stark restringiert.

2.1. $R = [\Omega_U, \Omega_O]$

Nach dieser Ordnung sind z.B. Doppelkekse, Macarons oder Hamburger qualitativ arithmetisch strukturiert. Bei Hamburger-Buns bedeutet dies, daß immer die Schnittflächen einander subjazent gegenüberstehen, niemals die Oberseiten und auch nicht eine Kombination beider.



Doppelkeks.

$$2.2. R = [\Omega_0, \Omega_0] = [\Omega_U, \Omega_U]$$

Bei Objekten, deren Oberflächen keine eindeutige Differenzierung in Oben und Unten zulassen, sind die beiden definatorischen Ordnungen einander gleich. Das bekannteste Beispiel ist die ungarische Palacsintatorta, ein aus übereinandergestapelten Palatschinken bestehendes Dessert, bei denen zwischen jeder Paarrelation R Konfitüre hineingestrichen wird.



Palacsintatorta.

$$2.3. R = [\Omega_0, \Omega_U]$$

Dieser Fall scheint systemisch nicht als Paarrelation zu existieren. Im folgenden Bild von zwei Käsetoasts ist die Überlappung somit nicht objekt-

semantisch relevant, sondern durch den vorgegebenen Objektträger, d.h. den Teller, bestimmt.



Käsetoasts.

Literatur

Toth, Alfred, Zur Arithmetik der Relationalzahlen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

14.7.2015